



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.2306.01

PD/P102306
Basel, 19. Januar 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 18. Januar 2011

Ausgabenbericht

**betreffend Betriebsbeiträge an die Stiftung Sportmuseum
Schweiz für die Jahre 2010 - 2012**

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Ausgangslage	3
3. Vorgeschichte der Subvention Sportmuseum.....	3
4. Das Sportmuseum Schweiz.....	4
4.1 Geschichte	4
4.2 Organisation.....	4
4.3 Aufgaben und Leistungen	5
4.3.1 Vermittlung	5
4.3.2 Publikumszahlen	6
4.4 Finanzielle Situation	6
4.5 Budget und Rechnung 2010, Budget 2011 ff.....	8
4.6 Regierungsratsbeschluss vom April 2010, Mietkosten	8
4.7 Dauer der Subvention	9
4.8 Höhe der Subvention	9
4.9 Leistungsauftrag.....	9
5. Antrag	10

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, dem Sportmuseum Schweiz staatliche Beiträge in der Höhe von CHF 150'000 p.a. für die Jahre 2010 – 2012 zu genehmigen. Darin sind die Mietkosten für das Museum gemäss Mietvertrag mit Immobilien Basel-Stadt enthalten.

Kostenart	365100
Kostenstelle	3708215
Statistischer Auftrag	370821500001

2. Ausgangslage

Der Grosse Rat hat am 16. Dezember 2009 - gegen die Empfehlung des Regierungsrates - mit GRB Nr. 09/51/43G beschlossen, das vorgezogene Budgetpostulat Tino Krattiger und Konsorten betreffend Dienststelle Nr. 370 / Kultur / PD mit einer Erhöhung des Aufwands um CHF 150'000 als erledigt abzuschreiben. Gemäss der Begründung des vorgezogenen Budgetpostulats Tino Krattiger und Konsorten soll damit das Sportmuseum Schweiz vom Kanton Basel-Stadt für die Bereitschaftskosten der Sammlung eine jährliche Subvention in der Höhe von CHF 150'000 p.a. ab 2010 erhalten.

Die Umsetzung des Budgetpostulats Krattiger und des Regierungsrats-Beschlusses ist Gegenstand des vorliegenden Ausgabenberichts.

3. Vorgeschichte der Subvention Sportmuseum

Wir weisen darauf hin, dass das Sportmuseum Schweiz seit seiner Gründung 1945 Beiträge aus dem Sport-Toto-Anteil resp. dem Budget des Erziehungsdepartements erhalten hat. Zuletzt erhielt das Sportmuseum Subventionen in der Höhe von CHF 30'000 p.a. vom Kanton Basel-Stadt. Diese letzte Subvention lief aufgrund des Grossratsbeschlusses vom 9. November 1994 aus. Mit RRB Nr. 51/33 vom 15. Dezember 1998 wurden dem Museum die Räume an der Missionsstrasse zu den bisherigen Bedingungen (gemäss BER ED vom 23. November 2000 Geld- und Sachleistungen des Kantons von rund CHF 105'000 jährlich) überlassen, sowie Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten und die Mietkosten für ein neues Lager des Sportmuseums vom Kanton übernommen. Damit sollte eine Weiterführung des Museums ab dem Jahr 2001 auf privater Basis ermöglicht werden. Die diversen Leistungen des Kantons (total die erwähnten CHF 105'000 jährlich, sowie ein einmaliger Beitrag aus dem Kompetenzkonto von CHF 80'000) wurden unter entsprechenden Auflagen (ordnungsgemässe Aufarbeitung und Inventarisierung der Sammlung, damit eine ggf. Auflösung des Museums von der Institution selber durchgeführt und bis Ende 2000 abgeschlossen werden könnte sowie verbindliche Zusagen über die Finanzierung des Museumsbetriebes 2001 – 2003) gemacht. Die Bedingung der Inventarisierung wurde mit dem Bericht „Standortbestimmung des Schweizerischen Sportmuseums“ vom Dezember 1999 erfüllt. Jedoch konnte daraus kein Finanzierungskonzept für die Jahre 2001 – 2003 mit verbindlichen Aussagen

entnommen werden. Deshalb war der Kanton nicht mehr bereit, seine Leistungen weiterzuführen. Der Kanton Basel-Stadt beschränkte sich ab dem Jahr 2001 auf eine Zurverfügungstellung der Liegenschaft Missionsstrasse 28 zu einem symbolischen Mietpreis.

Seit 2001 finanziert sich das Sportmuseum Schweiz abgesehen von dieser Sachleistung des Kantons durch projekt- und ausstellungsbezogenes Sponsoring. Die Personal- und Betriebskosten wurden bis auf Weiteres von einer Gruppe von Mäzenen zur Verfügung gestellt. Nach mehreren Leitungswechseln ist seit Herbst 2005 der Basler Historiker Gregor Dill Geschäftsleiter des Sportmuseums Schweiz.

4. Das Sportmuseum Schweiz

4.1 Geschichte

Das Sportmuseum Schweiz wurde 1945 unter dem Namen „Schweizerisches Turn- und Sportmuseum (TSM)“ gegründet. Gründungsmitglieder waren der Turninspektor August Frei (1874 -1962), der Radfahrer und Fahrradhändler Oskar Stählin (1889-1945) sowie der Zürcher Arzt Gustav Adolf Wehrli (1888-1949). Sie stellten ihre Sammlungen von Büchern, Zeitschriften, Dokumenten, historischen Fahrrädern und Sportgeräten als Grundstock zur Verfügung. Bald kamen weitere Privatsammlungen hinzu. 1977 wurde die Sammlung in „Sportmuseum Schweiz“ umbenannt. Mit 130'000 Einheiten gilt sie heute als einzigartiger sportkultureller Bestand in Europa.

Zentralen inhaltlichen Sammlungsbereich des Museums bilden die historisch gewachsenen Spezialsammlungen Ball- und Kugelspiele, Radsport, Turnen und Wintersport die Schwerpunkte. Weiter gilt auch den National- und Volksspielen der Schweiz (Nationalturnen, Schwingen, Hornussen, Nationalkegeln) gebührende Beachtung. Unabhängig von der Sportart gehört auch der personengeschichtliche Fokus zu den inhaltlichen Sammlungskriterien. Formal werden dreidimensionale Objekte (Geräte, Bekleidungen, Trophäen etc.), Bilder (bewegt und statisch), audiovisuelle Quellen, Memorabilia aller Art (Diplome, Programme, Tickets, Wimpel etc.), Textdokumente und archivarisches Dokumenten gesammelt.

4.2 Organisation

Das Sportmuseum Schweiz ist als Stiftung mit Sitz in Basel organisiert. Das **Museumsteam** besteht aus elf Personen: Gregor Dill (Museumsleiter), Mike Gosteli (Leiter Historische Dienste), Claudio Miozzari (Leiter Kommunikation), Fredi Ott (Leiter Technik), Silvio Miozzari (Leiter Finanzen und Administration), Beni Pfister (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Alexandra Thommen (Wissenschaftliche Mitarbeiterin), Colette Duss (Wissenschaftliche Mitarbeiterin), Christoph Schön (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Thilo Mangold (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Noemi Rohner (Wissenschaftliche Mitarbeiterin). Der **Stiftungsrat** umfasst folgende Mitglieder: Paul Engemann (Präsident), Peter A. Frei, Jürg Greuter, Markus Lehmann, Loretta Müller, Martin Rüegg, Jürg Stahl.

Finanzielle Unterstützung erhält das Sportmuseum Schweiz durch einen Freundesverein, durch private Finanzierer (Stiftungen lokal und national) sowie eine breite Palette von Projektpartnerschaften in der ganzen Schweiz (Details siehe Website www.sportmuseum.ch).

4.3 Aufgaben und Leistungen

Die Stiftung Sportmuseum Schweiz hat ihre Geschäftsstelle an der Missionsstrasse 28 in der Stadt Basel. Als Kompetenzzentrum für Sportkultur verfolgt sie den Zweck, Kulturgüter des Sports zu sammeln und den Sport als Teil der Alltagskultur zu vermitteln. Seit Oktober 2005 arbeitet das Sportmuseum Schweiz mit einem neuen Konzept: Unter dem Motto „Zentral sammeln – dezentral vermitteln“ wurde die konventionelle Bespielung beendet (der klassische Museumsbetrieb an der Missionsstrasse in Basel wurde auf ein Minimum reduziert). Es gibt keine offiziellen Öffnungszeiten, Geschäftsstelle und Sammlung können nur auf Anfrage und mit einer Führung durch die Dauerausstellung „Sportkultur“ gebucht werden. Die Besucherzahlen an der Missionsstrasse 28 sanken von 3'700 (2007) resp. 2'200 (2008) auf 500 Personen im Jahr 2009. Dafür ist das Sportmuseum Schweiz vermehrt mit externen Ausstellungen und Veranstaltungen Vermittlungsprojekte (gemäss den letzten zwei Jahresberichten durchschnittlich 8 Projekte pro Jahr) sowie Publikationen präsent. Dazu gehört beispielsweise das Projekt www.1924.ch, mit welchem die Fussballkultur der Schweiz dokumentiert wird.

4.3.1 Vermittlung

Zusammengefasst erfolgt die Vermittlung des Sportmuseums in drei Bereichen:

a) Mobiles Museum.

Vermittlung passiert extern, oft im Rahmen von sportkulturellen Anlässen wie etwa in einem Zelt am Eidgenössischen Turnfest, in einem Bus an der Tour de Suisse aber z.B. auch in einem Einkaufszentrum. Das Motto lautet dort hingehen, wo die Leute sind. Das Sportmuseum ist in seiner Vermittlungstätigkeit nicht standortgebunden, es vermittelt seine Objekte und sein sportkulturelles Wissen dort, wo das Interesse am grössten ist.

b) Begehlager

Die Sammlung soll in einem Begehlager für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, Besuchende sollen anlässlich von Führungen Einblick in die Sammlung gewinnen. Die Sammlung soll dem Besucher also nicht in kuratierter Form präsentiert werden sondern es soll dem Besucher jederzeit das gesamte Sammlungsgut zur Verfügung stehen. Ziel ist es, dass sich Besucher und Angestellte des Sportmuseums während Führungen durch das Begehlager im Dialog begegnen. Das Begehlager soll mittelfristig zu einem eigentlichen Haus des Sports umgebaut werden. Derzeit läuft die Suche nach einem geeigneten Standort für das Begehlager – gemäss neusten Medienberichten steht ein Areal auf dem Dreispitz im Kanton Basel-Landschaft zur Diskussion (vgl. Basellandschaftliche Zeitung vom 24. November 2010). Das Sportmuseum rechnet mit Kosten von ca. CHF 1 Mio. für die Realisierung des Begehlagers.

c) Virtuelles Museum

Im Rahmen der Erneuerung der Museumskataloge entsteht eine multifunktionale Datenbank, die gleichzeitig Findmittel und virtuelles Museum sein soll (im Aufbau begriffen). 85 Prozent aller Exponate sind in einer von insgesamt sieben Datenbanken verzeichnet, eine davon ist eine elektronische Datenbank. Die anderen sechs Datenbanken bestehen aus Stahlschränken mit beschrifteten Zetteln. Um den Besuchern während Führungen tatsäch-

lich alle Objekte zeigen zu können, müssen alle analogen Datenbanken in digitale überführt werden. Die Kosten für dieses Projekt liegen noch nicht im Detail vor.

4.3.2 Publikumszahlen

Das neue Konzept seit 2005 hatte grosse Auswirkungen auf die Besucherstatistik: wurden 2005 noch ausschliesslich 2'026 Besuchende am Standort Missionsstrasse (Sammlung, Lager) gezählt, blieb diese Zahl im Durchschnitt bis 2008 in etwa gleich, erlitt ab 2009 jedoch einen markanten Einbruch (nur 500 Personen). Dafür wurden mit dem Konzept der auswärtigen Ausstellungen ab 2006 sprunghaft mehr Besuchende an den entsprechenden (Gross-) Anlässen gezählt, so dass die Statistik sich folgendermassen zeigt: 2006: 24'600, 2007 74'845, 2008 213'873. Diese durchaus erfreuliche Steigerung muss jedoch insbesondere im Vergleich mit anderen Museen deutlich kontextualisiert werden. Die Publikumszahlen des Mobilen Museums werden nicht systematisch erhoben oder kontrolliert, sondern sind gemäss Aussagen des Schweizerischen Sportmuseums reine Schätzzahlen auf der Grundlage der Anzahl Besuchende an einer Grossveranstaltung, z.B. die Eintrittszahlen des Eidgenössischen Turnfests. Die Besuchszahlen des FCB-Museums etwa entsprechen den Kundenzahlen des FCB-Shops sowie der Einschätzung des Verkaufspersonals, „wer noch einen Blick in die Vitrine des Sportmuseums“ werfe.

Dies sind nach Ansicht des Regierungsrates einerseits durchaus bedenkenswerte innovative Ansätze. Andererseits möchten wir festhalten, dass die grundsätzliche Voraussetzung eines von der öffentlichen Hand unterstützten Museums, die Zugänglichkeit der Sammlung für ein breites Publikum mit fixen Öffnungszeiten, nicht gegeben ist. Für die Sammlung existiert einmal pro Monat eine öffentliche Führung, sonst ist sie nur auf Anfrage zugänglich. Ein Vergleich mit den meisten übrigen vom Kanton Basel-Stadt unterstützten Institutionen ist daher schwer möglich.

4.4 Finanzielle Situation

Gemäss den letzten Jahresrechnungen präsentiert sich die Ausgangslage wie folgt:

Jahr	Aufwand	Ertrag	Gewinn	Verlust
2006	558'163	984'926	426'763	
2007	1'007'280	980'716		26'564
2008	1'331'737	1'341'564	9'827	
2009	666'629	460'787		205'842
2010 (prov)	998'004	999'020	1'016	

Per 31.12. 2009 sank das Eigenkapital von CHF 234'397 auf neu CHF 28'555. Die Jahresrechnung des Sportmuseums wird von der Finanzkontrolle Basel-Stadt revidiert. Im Bericht der Revisionsstelle vom 27. September 2010 wird auf die unsichere wirtschaftliche Lage des Sportmuseums Schweiz hingewiesen, gemäss derer „eine wesentliche Unsicherheit der Fortführung der Museumstätigkeit oder Teilen davon besteht, wenn für allfällige Liquiditätseingpässe nicht entsprechende Eigenmittel zur Verfügung stehen. Würde die Fortführung verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.“ Die detaillierten Berichte liegen der Finanzkommission des Grossen Rates vor. Das

Sportmuseum nahm Stellung zu diversen Feststellungen und Empfehlungen. Die meisten Empfehlungen können umgesetzt werden, jedoch erst per Jahresende 2010 oder per Rechnungsabschluss 2010. Vgl. dazu auch die Unterlagen zu Budget 2011 und Liquiditätsplanung (Beilage 3). Für die Jahre 2010 und 2011 sind wieder ausgeglichene bzw. positive Rechnungsabschlüsse prognostiziert, allerdings nur unter der Bedingung, dass öffentliche und private Gelder wie erwartet fliessen. **So lange die Gelder nicht vorhanden sind, stellt das Sportmuseum Sammlungserschliessungs- und –erweiterungsprojekte zurück und priorisiert zwangsläufig Fixkosten wie etwa die Mieten.**

Kommentar des Sportmuseums zum Berichtsjahr 2009:

Im Jahr 2009, in welchem sich jegliches Fundraising ausserordentlich schwierig gestaltete, sank der Ertrag auf knapp über einen Drittel des Vorjahres (von rund CHF 1'340'000 auf rund CHF 474'000). Nach dem äusserst erfolgreichen Euro-Jahr 2008 wurde es deutlich ruhiger. Die geplante Querfinanzierung der Betriebskosten durch das Mobile Museum war somit nicht realisierbar (im Vorjahr noch rund CHF 100'000). Teilweise konnte diese Entwicklung mit der flexiblen Betriebsstruktur, der Loyalität der Mitarbeitenden sowie dem schon länger geplanten Verkauf eines Stockwerkeigentums in Mürren aufgefangen werden. Der Liegenschaftsverkauf generierte zwar eine empfindliche buchhalterische Wertberichtigung, schuf jedoch willkommene Liquidität. Die Betriebskosten, die insbesondere die Bereiche Sammlungspflege, Infrastruktur, Historischer Dienst, Gesamtleitung, Gesamtkommunikation und Finanzadministration umfassen, wurden im Berichtsjahr in der Gesamthöhe von CHF 155'000.00 von Seiten der Foundation for Sport and Sport History, der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG) sowie der Ernst Göhner-Stiftung getragen. Der Fehlbetrag belief sich hier auf CHF 45'000 gegenüber dem Budget, bzw. auf CHF 105'000, wenn die ausgebliebene Querfinanzierung von Seiten der ursprünglich geplanten Projekte einkalkuliert wird. Der entstandene buchhalterische Verlust von insgesamt rund CHF 190'000 trifft das Sportmuseum. Darüber hinweg hilft teilweise aber der Umstand, dass im Berichtsjahr Projekte vorbereitet werden konnten, die inzwischen finanziert sind.

Um mittelfristig eine breite paritätische Finanzierung der Betriebskosten zu erreichen, wurden im Berichtsjahr mit Vertretern der anderen drei strategischen Partner (Kanton Baselland, Swiss Olympic, Bund) teils intensive Kontakte gepflegt. So konnte im Landrat des Kantons Basel-Landschaft ein entsprechendes Postulat (Martin Rüegg) eingereicht werden, das die Unterstützung des Sportmuseums durch BL von CHF 150'000 jährlich fordert und das am 25. November 2010 mit 40 zu 32 Stimmen an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft überwiesen wurde.

Vom Besuch des Exekutivrates von Swiss Olympic an der Geschäftsstelle in Basel, der im Juni 2009 erfolgte, und vom Eintritt von Exekutiv- und Nationalrat Jürg Stahl in den Stiftungsrat des Sportmuseums erhofft man sich eine noch engere Beziehung zum Dachverband des privatrechtlichen Sports und zum Bund. Mit einer finanziellen Beteiligung von Swisssolymphics kann frühestens ab 2012 gerechnet werden.

Die aktuelle finanzielle Situation des Sportmuseums Schweiz ist gemäss eigenen Aussagen prekär. Fällt der Grossratsentscheid bezüglich einer Subvention von CHF 150'000 ab 2010 nicht positiv aus, gerät das Sportmuseums Schweiz innert kürzester Zeit in einen Liquiditätsengpass. Vgl. dazu auch die Ergebnisse des Revisionsbericht 2009. Gemäss diesem weist

das Sportmuseum eine Unterfinanzierung aus (Defizit 2009: CHF 234'398, Eigenkapital nur noch CHF 28'555). Erst vor kurzem hat das Sportmuseum die Erfolgsrechnung 2009, die Prognose der Erfolgsrechnung 2010 sowie das Budget 2011 verabschiedet (Beilage 3a). Zudem liegen Dokumente vor für die Liquiditätsplanung 2011 (Beilage 3b) sowie ein Vorschlag, wie der Kreditorenüberhang abgebaut werden kann (Beilage 3c).

4.5 Budget und Rechnung 2010, Budget 2011 ff.

Das Budget 2010 sollte ursprünglich als Musterbudget für die geplante Subventionsperiode dienen (Beilage 3a). Inzwischen liegt bereits eine Prognose für die Erfolgsrechnung 2010 vor. Gegenüber dem ursprünglichen Budget wurden dabei rund CHF 18'000 Einsparungen im Bereich Bauten und Materialaufwand und mehr als die Hälfte im Bereich Visuelle Gestaltung realisiert. Der Personalaufwand, insbesondere die Arbeitsleistungen Dritter, ist jedoch um rund CHF 80'000 höher als budgetiert. Total werden zwischen Budget und Rechnung 2010 Einsparungen von rund CHF 40'000 erwartet. Damit läge per Ende 2010 eine ausgeglichene Rechnung vor. Für das Budget 2011 werden nochmals rigorose Einsparungen im Bereich Bauten / Material, Visuelle Gestaltung und Arbeitsleistungen Dritter geplant, was zu einem Total von rund CHF 690'000 bzw. zu einem kleinen Gewinn führen würde. Relevant muss zum jetzigen Zeitpunkt das Budget 2011 sein. Dieses Budget ist gemäss den letzten Jahren nur realistisch unter der Voraussetzung, dass die Einnahmen für die Projektfinanzierung von bisher rund CHF 700'000 auf nur noch die Hälfte, nämlich CHF 338'500 budgetiert werden. Zudem ist der Beitrag des Kantons Basel-Stadt fest eingeplant.

4.6 Regierungsratsbeschluss vom April 2010, Mietkosten

Mit RRB vom 13. April 2010 hat der Regierungsrat entschieden, in die Verhandlungen über eine neue Subvention für die Jahre 2010 – 2012 einen neuen Mietvertrag zwischen dem Sportmuseum Schweiz und Immobilien Basel-Stadt (IBS) in Höhe von CHF 84'000 p.a. aufzunehmen. Der Regierungsrat verknüpfte damit die vom Grossen Rat gesprochene Subvention von CHF 150'000 p.a. mit neu realen Mietkosten, welche der Kanton Basel-Stadt in den letzten Jahren nur symbolisch erhoben hatte (rund CHF 730 pro Monat gemäss Mietvertrag vom 20. Februar 1961, Stand 3. Oktober 1994). Es ist klar die Absicht des Regierungsrates, Subventionen an Institutionen klar in einem Subventionsvertrag auszuweisen als indirekt via verbilligte Mieten zu erteilen. Der monatliche Mietzins für die Liegenschaft Missionsstrasse 28 wird deshalb gemäss Regierungsratsbeschluss von rund CHF 730 auf CHF 7'000 pro Monat erhöht.

Die Kündigungsfrist gemäss aktuellem Mietvertrag beträgt sechs Monate und kann nur viermal pro Jahr per Quartalsanfang erfolgen. Eine Vertragsänderung bzw. Mietzinserhöhung, bei welcher zwingend die Kündigungsfrist eingehalten werden muss (OR 269d ff.) wurde seitens IBS Anfang Oktober 2010 ausgesprochen, der Mietzins wird damit per 1. Juli 2011 erhöht. Mit dem Wissen der realen Mietkosten kann das Sportmuseum Schweiz nun auch beurteilen, ob die heutige Mietliegenschaft seinen Ansprüchen entspricht oder ob es auf dem Markt nicht besser geeignete Räumlichkeiten gäbe. Da die Mietzinserhöhung erst per 1. Juli 2011 erfolgt, erhält das Sportmuseum auch genügend Zeit, sich gegebenenfalls nach einem neuen Mietobjekt umzusehen.

4.7 Dauer der Subvention

Das Sportmuseum Schweiz formuliert in seiner Gesuchseingabe keine Dauer eines etwaigen Subventionsverhältnisses. Da es sich um ein neues Subventionsverhältnis handelt, soll die Subvention vorläufig für drei Jahre (2010 bis 2012) ausgerichtet werden. Dies gibt dem Sportmuseum die Möglichkeit, sich weiterhin zu konsolidieren und gewährt andererseits dem Subventionsgeber, die Wirkung nach nützlicher Frist zu überprüfen und danach über eine Fortführung der Subvention wieder neu zu entscheiden.

4.8 Höhe der Subvention

Mit GRB Nr. 09/51 /43G vom 16. Dezember 2009 wurden die Mehrkosten der Subvention von CHF 150'000 p.a. im Budget der Abteilung Kultur im Präsidialdepartement eingestellt. Zusätzlich zur Subvention erhält das Sportmuseum bis Ende Juni 2011 den reduzierte Mietzins und damit eine zusätzliche indirekte Subvention. Die Subventionen würden sich in den Jahren 2010 bis 2012 wie folgt darstellen:

Jahr	Subventionsbeitrag	Mietkosten
2010	CHF 150'000	neuer Subventionsvertrag
	CHF 75'444	Mietsubvention (durch reduzierten Mietzins)
	CHF 225'444	Subventionen insgesamt
2011	CHF 150'000	neuer Subventionsvertrag
	CHF 37'722	Mietsubvention (Jan – Juni reduzierter Mietzins)
	CHF 187'722	Subventionen insgesamt
2012	CHF 150'000	neuer Subventionsvertrag

4.9 Leistungsauftrag

Das Sportmuseum wird verpflichtet, seine Sammlung an der Missionsstrasse 28 öffentlich zugänglich zu halten. Der Grosse Rat ging in seinem Budgetpostulat davon aus, dass das Lager des Sportmuseums in Birsfelden als Begehlager zugänglich ist. Dies ist derzeit nicht der Fall, es wird nach einen Standort für das Begehlager gesucht. Zudem ist die Finanzierung noch nicht geklärt, die Stiftung rechnet mit Kosten von ca. CHF 1'000'000. Die Sammlung des Sportmuseums kann nur an der Missionsstrasse 28 in beschränktem Umfang besichtigt werden. Bis das Begehlager realisiert ist wird das Sportmuseum verpflichtet, an der Missionsstrasse 28 (oder an einem anderen Standort im Kanton Basel-Stadt) seine Sammlung der Öffentlichkeit mit regelmässigen Öffnungszeiten zu präsentieren. Im Jahr 2009 verfügte das Sportmuseum noch über 500 Besucher an der Missionsstrasse 28. Demgegenüber besuchten gemäss Jahresbericht 2009 fast 329'000 Besucherinnen und Besucher die auswärtigen Ausstellungen des Sportmuseums. Dazu ist festzuhalten, dass diese Besucherzahlen reine Schätzzahlen auf der Grundlage der Besucher einer Veranstaltung sind (z.B. Anzahl Eintritte Eidg. Turnfest, FCB Museum: Kundenzahlen FCB Fanshop). Aus diesem

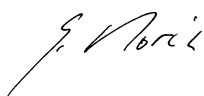
Grund wird das Sportmuseum verpflichtet, die Anzahl Besucher auch bei auswärtigen Ausstellungen zu erheben.

5. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

- 1) Entwurf Grossratsbeschluss
- 2) Jahresrechnungen und Bilanzen 2006 – 2009
- 3) Erfolgsrechnung Prognose 2010 mit ER 2009, Budget 2010 und 2011 (3a), Liquiditätsplanung 2011 (3b) und Abbau Kreditorenüberhang (3c)

Grossratsbeschluss

[Hier Titel eingeben]

[Hier Untertitel eingeben]

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

://: Der Regierungsrat wird ermächtigt, der Stiftung Sportmuseum Schweiz für die Jahre 2010 – 2012 folgende nicht-indexierte Beiträge zu bewilligen:

Grundsubvention 2010 – 2012

CHF 150'000 p.a.

Kostenart	365100
Kostenstelle	3708215
Statistischer Auftrag	370821500001

Dieser Beschluss ist zu publizieren.



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Stiftung Schweizer Sportmuseum

Basel

Bestätigungsbericht

Jahresrechnung 2006



1. Prüfungsauftrag

In Ausführung des erteilten Auftrages vom 14. März 2007 der Stiftung Schweizer Sportmuseum haben wir als unabhängige Kontrollstelle die uns für das Rechnungsjahr 2006 vorgelegten Unterlagen im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften revidiert.

2. Prüfungszeitraum und –durchführung

Als gewählte Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2006 des Schweizer Sportmuseums am 24. und 26. April 2007 geprüft. Eine Nachprüfung wegen fehlender Unterlagen erfolgte am 27. Juni 2007.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Stiftungsrat verantwortlich.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

3. Revisionsbemerkungen

3.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Feststellung:

Die Bilanz per 31. Dezember 2006 weist im Bereich Mobiliar CHF 10'173.05 aus. Im Jahr 2006 wurden keine Abschreibungen vorgenommen.

Empfehlung:

Wie bereits schon im Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2004 und 2005 empfehlen wir die Rechnungslegungsgrundsätze zu definieren, insbesondere die Festlegung einer Aktivierungsgrenze und die Bestimmung der Nutzungsdauer.

3.2 Honoraraufträge / Vertragsvereinbarungen*Feststellung:*

Es wurde festgestellt, dass keine schriftlichen Vertragsvereinbarungen mit Herrn Michael Gosteli sowie Herrn Hans-Dieter Gerber vorliegen.

Empfehlung:

Wir empfehlen mit den genannten Personen einen schriftlichen Vertrag abzuschliessen. Im Weiteren sind Honoraraufträge immer schriftlich zu vereinbaren.

3.3 Fondskonten*Feststellung:*

Die passivierten Fondskonten:

Konto 2020	"Hopp Schwiiz"	CHF 5'596.99
Konto 2022	"Schwingersausstellung"	CHF 32'000.00
Konto 2024	"Speed Up"	CHF 19'966.15
Konto 2060	"Schweiz Total"	CHF 257.87
Konto 2070	"Archiv FC Basel"	<u>CHF 12'000.00</u>
Total		CHF 69'821.01

wurden erfolgswirksam aufgelöst.

Die Bereinigung resultiert teilweise aus der Korrektur des Jahresabschlusses 2005 (Revisionsbericht zu JR 2005) sowie der im Jahr 2006 vollzogenen Projektabschlüsse wie z.B. die Schwingersausstellung. Im Jahr 2006 konnten die Projektverpflichtungen, massgeblich finanziert durch Darlehen, wahrgenommen werden. Gem. Protokoll des Stiftungsrates vom 30. Oktober 2006, Ziffer 9, sind die laufenden Projekte selbstfinanziert, werden jedoch teilweise vom Sportmuseum vorfinanziert.

Empfehlung:

Zur vollständigen Bereinigung empfehlen wir, das Bankkonto "Hopp Schwiiz" bei der UBS aufzulösen und die Geldmittel auf das ordentliche Geschäftskonto zu übertragen.

3.4 Fehlende Kreditorenrechnungen

Feststellung:

Wir haben festgestellt, dass im Januar 2006 mehrere Belastungsanzeigen auf dem UBS Konto nicht durch Rechnungen nachgewiesen werden konnten. Aus dem jeweiligen Text der Vergütungsaufträge der UBS ist ersichtlich, an wen das Geld geflossen ist. Der Grund für die fehlenden Belege wird vom Sportmuseum mit der Übergabe der Buchhaltung angegeben. Bis zur Nachprüfung am 27. Juni 2007 konnte das Sportmuseum die fehlenden Kreditorenrechnungen beschaffen.

Empfehlung:

Die Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt macht darauf aufmerksam, dass für jede Zahlung ein ordentlicher Beleg vorhanden sein muss. Zukünftig ist darauf zu achten, dass alle Kreditorenrechnungen vollständig nachweisbar sind.

3.5 Aktivierung von Sammlungen

Feststellung:

In der Regel werden Sammlungen im Museumsbereich nicht aktiviert. Im vorliegenden Fall hat der Stiftungsrat beschlossen einen Teil der Plakatsammlung sowie die Olympiasammlung von Walther von Adelson zu veräussern.

Ein mündliches Gutachten des externen Beraters Daniel Blaise Thorens, Fine Art Gallery AG Basel über den Wert der Sammlung wurde nachträglich schriftlich von Herrn Gerber als interner Verantwortlicher der Sammlungen bestätigt. Zusätzlich forderte die Finanzkontrolle ein schriftliches Gutachten an. Zwischenzeitlich liegt ein solches Gutachten des Auktionshauses Guido Tön vor, dass den Wert der Plakatsammlung auf schätzungsweise CHF 150'000 bestätigt. Allerdings wird dieser Verkaufserlös nicht garantiert. Von den Angeboten im Verkaufskatalog konnte sich die Finanzkontrolle überzeugen.

Des Weiteren wurde ein Gutachten über die Olympiasammlung "Adelson" verlangt. Der Kaufinteressent, das Deutsche Sport & Olympia Museum in Köln, schätzt die Sammlung Adelson auf 100'000 Euro.

Damit gehen die zum Verkauf anstehenden Objekte in den Warenbestand über. Diese Aktivierungen von jeweils CHF 150'000 lösen einen ausserordentlichen Ertrag von CHF 300'000 aus.

Fazit: Mit jedem Teilverkauf vermindert sich der jeweilige Warenbestand.

3.6 Ausserordentlicher Ertrag

Als weitere Positionen im ausserordentlichen Ertrag 2006 wurde die Reduktion der Buchhaltungsforderungen der LTG (STG) aus den Vorjahren in Höhe von CHF 16'249.10 sowie nach Abstimmung aller offenen Kreditoren per 31. Dezember 2006 die Korrektur von CHF 8'378.57 verbucht.

3.7 Stockwerkeigentum Mürren

Seit mehreren Jahren wird das STWE Mürren mit einem Wert von CHF 200'000 in den Aktiven der Bilanz geführt.

Am 10. Februar 2006 führte die "Brönnimann Architekten AG" eine Verkehrswertschätzung durch. Die Schätzung weist einen Verkehrswert von CHF 235'000 aus.

3.8 Darstellung der Bilanz

Feststellung:

Wir haben festgestellt, dass die Darstellung der Bilanz nicht in allen Punkten korrekt ist, z.B. wird die Rückstellung für die Personalvorsorge (Pensionskasse) als Eigenkapital aufgeführt.

Empfehlung:

Die Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt hat wie bereits im Vorjahr die Bilanzdarstellung nochmals aufgenommen (s. Anlage 1).
Wir empfehlen, die Bilanzstruktur sowie die Darstellung zukünftig einzuhalten.


4. Prüfungsergebnis

Aufgrund der Ergebnisse der von uns durchgeführten Prüfungen empfehlen wir dem Stiftungsrat den vorliegenden Jahresabschluss 2006 zu genehmigen und unsere oben aufgeführten Empfehlungen im Jahr 2007 zu berücksichtigen.

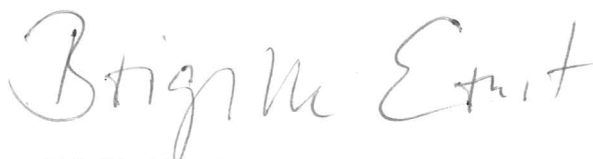
Alle für die Durchführung unseres Auftrages benötigten Auskünfte und Unterlagen wurden uns erteilt bzw. vorgelegt.

Abschliessend bedanken wir uns bei den involvierten Personen des Schweizer Sportmuseums für die angenehme Zusammenarbeit und bereitwillige Auskunftserteilung sowie die Unterstützung bei unseren Prüfungsarbeiten.

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt



Daniel Dubois



Brigitte Ernst

Beilagen:

Bilanz der Stiftung Schweizer Sportmuseum per 31.12.2006

Erfolgsrechnung 2006 der Stiftung Schweizer Sportmuseum

Berichtsempfänger:

6 Expl. Stiftung Schweizer Sportmuseum
 Missionsstrasse 28
 4055 Basel

Bilanz per 31. Dezember 2006
Vergleich Bilanz per 31. Dezember 2005

AKTIVEN		31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
1000	Kasse CHF	844.10	481.85
1021	UBS Basel	24'234.83	23'428.63
1024	UBS Basel "Rubrik Hopp Schwiiz"	505.21	532.81
	Total Flüssige Mittel	25'584.14	24'443.29
1051	Debitoren	85'205.70	404.60
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85'205.70	404.60
1059	EST Bern Verrechnungssteuer-Guthaben	26.85	26.85
	Total Sonstige kurzfristige Forderungen	26.85	26.85
1102	Sammlung von W. von Adelson	150'000.00	0.00
1101	Plakatsammlung - Auktion Tön	150'000.00	0.00
	Total Vorräte	300'000.00	0.00
1090	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
	Total Umlaufvermögen	410'816.69	24'874.74
Anlagevermögen			
1100	STWE Mürren	200'000.00	200'000.00
	Total Immobilien	200'000.00	200'000.00
1200	Mobilien	1.00	1.00
1300	EDV, Hardware und Installationen	10'172.05	10'172.05
	Total Mobiliar und Einrichtungen	10'173.05	10'173.05
	Total Anlagevermögen	210'173.05	210'173.05
	TOTAL AKTIVEN	620'989.74	235'047.79

Bilanz per 31. Dezember 2006
Vergleich Bilanz per 31. Dezember 2005

PASSIVEN		31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
Fremdkapital			
2001	Kreditoren	165'876.30	93'687.15
2011	Kreditoren Quellensteuer	125.30	125.30
2013	Kreditor LGT (STG)	18'000.00	49'149.10
	Total Kreditoren	184'001.60	142'961.55
2020	KK "Hopp Schwiiz"	0.00	5'596.99
2022	KK "Schwingerausstellung"	0.00	32'000.00
2024	KK "Speed Up"	0.00	19'966.15
2060	KK "Schweiz Total"	0.00	257.87
2070	KK "Archiv, FC Basel"	0.00	12'000.00
	Total Kontokorrente / Fonds	0.00	69'821.01
2050	Darlehen Glaser-Gertsch	10'000.00	10'000.00
2120	Darlehen Felix Rauh	20'000.00	0.00
	Darlehen Freunde des Sportmuseums Schweiz	20'000.00	0.00
	Darlehen Colette und Gregor Dill Duss	20'000.00	0.00
	Total Darlehen	70'000.00	10'000.00
2090	Rückstellung Personalvorsorge	115'853.21	180'493.21
	Total Rückstellungen	115'853.21	180'493.21
	Total Fremdkapital	369'854.81	403'275.77
Eigenkapital			
2100	Stiftungskapital	20'000.00	20'000.00
2110	Sonderfonds Mäzene "Aufarbeit"	0.00	7'400.00
2900	Verlustvortrag 2005	-195'627.98	
2900	Gewinn 2006	426'762.91	
	Total Eigenkapital	251'134.93	-168'227.98
	TOTAL PASSIVEN	620'989.74	235'047.79
* =	Zusammensetzung des Eigenkapital am 31.12.2005	CHF	CHF
	Stiftungskapital	20'000.00	170'402.07
	Gewinnvortrag	150'402.07	-366'030.05
	Verlust 2005		-195'627.98
	Total Eigenkapital 31.12.2005		

Erfolgsrechnung 01.01.2006 - 31.12.2006

(inkl. Vorbuchungen)

Konto	Bezeichnung	Betrag FW	Aufwand	Ertrag
<u>Betriebs-Ertrag</u>				
ERTRAG				
ERTRAG				
SPENDEN/LEGATE/SUBVENTIONEN				
6001	Spenden/Donatoren			240'100.00
Total SPENDEN/LEGATE/SUBVENTIONEN				240'100.00
EINTRITTE/VERKÄUFE/ANLÄSSE				
6100	Eintritte			7'331.55
6110	Verkäufe (Bücher etc.)			75'181.15
6120	Anlässe			3'681.00
Total EINTRITTE/VERKÄUFE/ANLÄSSE				86'193.70
PROJEKTE				
6200	Projektsponsoring			239'780.05
6210	Kleinprojekte/Vermittlung			6'240.00
6220	Ausleihungen			13'295.50
Total PROJEKTE				259'315.55
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT				
6503	Ertrag Foto/Video/Film/Copyrig			50.00
Total ÖFFENTLICHKEITSARBEIT				50.00
VERKÄUFE				
6700	Zinsertrag auf Bankguthaben			22.20
6706	Ertrag Museumspass			16.00
Total VERKÄUFE				38.20
ÜBRIGER ERTRAG				
6801	Übrige Erträge			500.00
6860	Ausserordentlicher Ertrag			398'728.68
Total ÜBRIGER ERTRAG				399'228.68
Total ERTRAG				984'926.13
Total ERTRAG				984'926.13
Erfolgsrechnungs-Summe		0.00	984'926.13	
Nettoverkaufserlös		984'926.13	0.00	

Erfolgsrechnung 01.01.2006 - 31.12.2006

(inkl. Vorbuchungen)

Konto	Bezeichnung	Betrag FW	Aufwand	Ertrag
			984'926.13	984'926.13

Waren- und Materialaufwand

AUFWAND

MUSEUM/PROJEKTE

AUSSTELLUNGEN

3001	Grundaussstellung		390.00	
Total AUSSTELLUNGEN			390.00	

EINKAUF ROHMATERIAL

3202	Recherche/Redaktion/Autoren		4'116.00	
3211	Bücher/Fotokopien etc.		322.55	
3265	Reisespesen		2'062.05	
3280	Repräsentationsspesen		1'523.70	
3285	Verpflegung Personal		2'450.35	
3290	diverse Spesen		250.00	
Total EINKAUF ROHMATERIAL			10'724.65	

PROJEKTE AUFWENDUNGEN

3201	Übersetzungen		1'220.70	
3210	Film/Fotos		12'749.15	
3220	Grafische Arbeiten		66'401.10	
3230	Schreiner/Maler/Schlosser		1'000.00	
3240	Material		4'089.60	
3260	Transporte		1'165.20	
3270	Aquisitionsspesen		30.00	
3330	Aufwand Projekt Hopp Schwiiz		1'038.14	
3395	Aufwand Projekte übrige		3'424.50	
Total PROJEKTE AUFWENDUNGEN			91'118.39	

EINKAUF V/HILFSMATERIAL

3400	Einkauf v/Hilfsmaterial		897.80	
Total EINKAUF V/HILFSMATERIAL			897.80	

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

3506	Aufwand Empfänge, Vernissagen		225.95	
3508	PR / Werbung		1'220.00	
Total ÖFFENTLICHKEITSARBEIT			1'445.95	

Total MUSEUM/PROJEKTE

104'576.79

Erfolgsrechnung 01.01.2006 - 31.12.2006

(inkl. Vorbuchungen)

Konto	Bezeichnung	Betrag FW	Aufwand	Ertrag
PERSONALAUFWAND				
LOHNAUFWAND				
5101	Löhne		69'725.60	
5120	Arbeitsleistungen Dritter		268'484.25	
Total LOHNAUFWAND			338'209.85	
SOZIALABGABEN/BEITRÄGE				
5201	AHV/ALV/FAK		154.95	
5202	Unfallversicherung		1'384.40	
5203	Personalvorsorge		7'722.30	
5205	Kollekt. Krankenversicherung		1'602.00	
Total SOZIALABGABEN/BEITRÄGE			10'863.65	
Total PERSONALAUFWAND			349'073.50	
Total AUFWAND			453'650.29	
Erfolgsrechnungs-Summe			453'650.29	984'926.13
Bruttogewinn			531'275.84	0.00
			984'926.13	984'926.13

Uebrigter Betriebsaufwand

BETRIEBSRECHNUNG

BETRIEBSAUFWAND

LOHNAUFWAND

5102 Lohnkosten Projekte

Total LOHNAUFWAND

RÄUMLICHKEITEN

5601 Miete 8'752.70

5602 Mietnebenk./Reinigung/Sicherh. 4'227.00

5603 Verbrauchsmat.Lager/Werkstatt 29.20

5605 Miete Lager BLG 40'335.60

Total RÄUMLICHKEITEN **53'344.50**

VERWALTUNG

5350 Mitgliederbeiträge, Spenden 1'401.60

5352 Büromaterial, Unterhalt 1'834.05

Erfolgsrechnung 01.01.2006 - 31.12.2006

(inkl. Vorbuchungen)

Konto	Bezeichnung	Betrag FW	Aufwand	Ertrag
5353	Telefon, Fax, Internetgeb.		3'754.85	
5354	Porti		748.70	
5356	Allg. Spesen / Reisespesen		545.15	
5357	Beratungen / Personalschulung		3'228.00	
5359	Miete Kopiergerät/Fotokopien		135.65	
5360	Spesen Stiftungsräte		187.00	
5362	Zeitungen/Zeitschriften		309.00	
5370	Sachversicherungen		9'766.50	
5380	Buchführungs- & Beratungsaufw.		4'720.05	
5381	Rechtsberatung		15'446.00	
5385	Übriger Aufwand		5'376.50	
5604	Transportkosten		2'626.70	
Total VERWALTUNG			50'079.75	
VERWALTUNG MÜRREN				
5611	M:Miete		-1'322.80	
5612	M:Nebenk./Reinigung/Sicherheit		1'356.95	
Total VERWALTUNG MÜRREN			34.15	
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND				
5860	Ausserordentlicher Aufwand		874.95	
Total AUSSERORDENTLICHER AUFWAND			874.95	
FINANZAUFWAND				
5351	Bankspesen und -gebühren		179.58	
Total FINANZAUFWAND			179.58	
Total BETRIEBSAUFWAND			104'512.93	
Total BETRIEBSRECHNUNG			104'512.93	
Erfolgsrechnungs-Summe			558'163.22	984'926.13
Betriebsergebnis			426'762.91	0.00
			984'926.13	984'926.13
Erfolgsrechnungs-Summe				
Gewinn			558'163.22	984'926.13
			426'762.91	0.00
			984'926.13	984'926.13



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3, Postfach, CH-4003 Basel

Telefon +41 (0)61 267 95 86

Telefax +41 (0)61 267 95 74

www.finanzkontrolle.bs.ch

Stiftung Sportmuseum Schweiz Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2007



**Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat des Schweizer Sportmuseums**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schweizer Sportmuseum für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlust von CHF 26'564.46 zu genehmigen.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren detaillierten Bericht Nr. 41 vom Juni 2008

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt



Dieter von Allmen



Brigitte Ernst

Berichtsempfänger:

- 6 Ex. Stiftungsrat Schweizer Sportmuseum
Missionsstrasse 28, 4055 Basel
- Herr Gregor Dill, Geschäftsführer

- 1 Erziehungsdepartement Basel-Stadt,
Leimenstrasse 1, 4051 Basel
- Herr Regierungsrat Dr. Christoph Eymann

- 4 Finanzkommission des Grossen Rates Basel-Stadt
- Herr Baschi Dürr, Präsident
- Herr Niklaus Wunderle, Sekretär
- Herr Dr. André Weissen, zuständig Erziehungsdepartement
- Herr Hans Baumgartner, zuständig Erziehungsdepartement

Beilagen:

- I Bilanz
- II Erfolgsrechnung
- III Anhang zur Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2007 mit Vergleich per 31.12.2006

Aktiven		31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
1000	Kasse	870.60	844.10
1021	Bank UBS Basel 1	96'584.38	24'234.83
1024	Bank UBS Basel 2	452'350.20	505.21
	Total Flüssige Mittel	549'805.18	25'584.14
1051	Debitoren	20'075.00	85'205.70
	Total Forderungen aus Leistungen	20'075.00	85'205.70
1050	EST Bern Verrechnungssteuer-Guthaben	26.85	26.85
	Total sonstige kurzfristige Forderungen	26.85	26.85
1102	Sammlung W. Von Adelson	150'000.00	150'000.00
1101	Plakatsammlung - Auktionen	72'324.00	150'000.00
	Total Vorräte	222'324.00	300'000.00
1090	Transitorische Aktiven	32'500.00	0.00
	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	32'500.00	0.00
	Total Umlaufvermögen	824'731.03	410'816.69
Anlagevermögen			
1100	STWE Mürren	200'000.00	200'000.00
	Total Immobilien	200'000.00	200'000.00
	Mobillien	1.00	1.00
	EDV, Hardware und Einrichtungen	8'137.64	10'172.05
	Total Mobilliar und Einrichtungen	8'138.64	10'173.05
	Total Anlagevermögen	208'138.64	210'173.05
	Total Aktiven	1'032'869.67	620'989.74

Bilanz per 31.12.2007 mit Vergleich per 31.12.2006

Passiven		31.12.2007	31.12.2006
		CHF	CHF
Fremdkapital			
2001	Kreditoren	216'314.76	165'876.30
2011	Kreditor Quellensteuer	125.30	125.30
2013	Kreditor LGT	0.00	18'000.00
	Total Kreditoren	216'440.06	184'001.60
2050	Darlehen Glaser-Gertsch	0.00	10'000.00
2120	Darlehen F. Rauh	20'000.00	20'000.00
2120	Darlehen Freunde des Sportmuseums	10'000.00	20'000.00
2120	Darlehen Colette und Gregor Dill Duss	20'000.00	20'000.00
2120	Darlehen FC Basel - Museum	200'000.00	0.00
	Total Darlehen	250'000.00	70'000.00
2350	Rückstellung Personalvorsorge	51'213.21	115'853.21
	Total Rückstellungen	51'213.21	115'853.21
2090	Transitorische Passiven	290'645.93	0.00
	Total passive Rechnungsabgrenzung	290'645.93	0.00
	Total Fremdkapital	808'299.20	369'854.81
Eigenkapital			
2100	Stiftungskapital	20'000.00	20'000.00
	Gewinn/Verlust		
2900	Gewinn-/Verlustvortrag	231'134.93	-195'627.98
2900	Gewinn-/Verlust der Periode	-26'564.46	426'762.91
	Total Gewinn/Verlust (Gewinnvortrag 07)	204'570.47	231'134.93
	Total Eigenkapital	224'570.47	* 251'134.93
	Total Passiven	1'032'869.67	620'989.74

" = Zusammensetzung des Eigenkapitals am 31.12.2006		CHF
Stiftungskapital		20'000.00
Gewinnvortrag		-195'627.98
Gewinn 2006		426'762.91
Total Eigenkapital am 31.12.2006		251'134.93

**Erfolgsrechnungen vom 1.1.2007 - 31.12.2007
und vom 1.1.2006 - 31.12.2006**

AUFWAND		1.1.2007 - 31.12.2007	1.1.2006 - 31.12.2006
		CHF	CHF
Museum/Projekte			
3001	Grundaussstellung	0.00	390.00
3200	Einkauf von Rohmaterial	434.30	0.00
3202	Recherche/Redation/Autoren	0.00	4'116.00
3211	Bücher/Fotokopien etc.	151.60	322.55
3265	Reisespesen	4'074.55	2'062.05
3280	Repräsentationsspesen	5'936.15	1'523.70
3285	Verpflegung Personal	1'201.55	2'450.35
3290	Diverse Spesen	2'742.95	250.00
3400	Einkauf Hilfsmaterial	0.00	897.80
	Total Einkauf Rohmaterial	14'541.10	12'012.45
3201	Übersetzungen	7'249.42	1'220.70
3210	Film/Fotos	0.00	12'749.15
3220	Grafische Arbeiten	159'678.40	66'401.10
3230	Schreiner/Maler/Schlosser	0.00	1'000.00
3240	Material	95'173.79	4'089.60
3250	Künstlerhonorare	3'991.80	0.00
3260	Transporte	2'513.20	1'165.20
3270	Aquisitionsspesen	354.90	30.00
3506	Aufwand Empfänge, Vernissagen	0.00	225.95
3508	PR / Werbung	0.00	1'220.00
3330	Aufwand Projekt Hopp Schwiz	0.00	1'038.14
3380	Aufwand Projekt Schweiz Total	17.00	0.00
3395	Aufwand Projekte übrige	0.00	3'424.50
	Total Projekte Aufwendungen	268'978.51	92'564.34
	Total Ausstellungen	283'519.61	104'576.79
Betrieblicher Aufwand			
5101	Löhne	96'790.10	69'725.60
5120	Arbeitsleistungen Dritter	474'361.40	268'484.25
	Total Lohnaufwand	571'151.50	338'209.85
5201	AHV / ALV	11'803.10	154.95
5202	Unfallversicherung	565.60	1'384.40
5203	Personalvorsorge	12'519.80	7'722.30
5205	Kollekt. Krankenversicherung	1'602.00	1'602.00
	Total Lohn-Nebenkosten	26'490.50	10'863.65
	Total betrieblicher Aufwand	597'642.00	349'073.50

**Erfolgsrechnungen vom 1.1.2007 - 31.12.2007
und vom 1.1.2006 - 31.12.2006**

Übriger Aufwand			
5350	Mitgliederbeiträge, Spenden	1'572.85	1'401.60
5351	Bank-, Postcheckspesen	290.97	179.58
5352	Büromaterial, Unterhalt	5'922.30	1'834.05
5353	Telefon, Fax, Internetgebühren	5'485.20	3'754.85
5354	Porti	129.50	748.70
5355	Abgaben an Stiftungsbehörden	828.90	0.00
5356	Allgemeine Spesen, Reisespesen	389.40	545.15
5357	Beratungen, Personalschulung	0.00	3'228.00
5358	Zinsaufwand	600.00	0.00
5359	Miete Kopiergerät/Fotokopien	732.83	135.65
5360	Spesen Stiftungsräte	3'228.00	187.00
5361	Unterhalt EDV (Installation, Verbrauchsmaterial)	0.00	0.00
5362	Zeitungen, Zeitschriften	20.00	309.00
5370	Sachversicherungen	12'504.00	9'766.50
5380	Buchführungs- und Beratungsaufwand	10'437.20	4'720.05
5381	Rechtsberatung	6'633.60	15'446.00
5385	Übriger Aufwand	464.90	5'376.50
5604	Transportkosten	0.00	2'626.70
5660	Ausserordentlicher Aufwand	17'239.35	874.95
	Total Verwaltung	66'479.00	51'134.28
5601	Miete	7'679.80	8'752.70
5602	Mietnebenkosten (Heizung, Reinigung, Energie, Sicherheit)	1'066.25	4'227.00
5603	Verbrauchsmaterial Lager, Werkstatt	0.00	29.20
5605	BLG Lager	47'507.88	40'335.60
	Total Raumkosten	56'253.93	53'344.50
5611	Miete	959.25	-1'322.80
5612	Mietnebenkosten (Heizung, Reinigung, Energie, Sicherheit)	172.00	1'356.95
	Total Raumkosten Mürren	1'131.25	34.15
4410	Abschreibungen	2'034.41	0.00
	Total Abschreibungen	2'034.41	0.00
4570	Gebühren für amtl. Tätigkeiten	220.00	0.00
	Total Forschungsaufgaben	220.00	0.00
	Total Übriger Aufwand	126'118.59	104'512.93
	TOTAL AUFWAND	1'007'280.20	558'163.22

**Erfolgsrechnungen vom 1.1.2007 - 31.12.2007
und vom 1.1.2006 - 31.12.2006**

ERTRAG		1.1.2007 - 31.12.2007 CHF	1.1.2006 - 31.12.2006 CHF
6001	Spenden/Donatoren	170'000.00	240'100.00
	Total Spenden/Legate/Subventionen	170'000.00	240'100.00
6100	Eintritte	10'252.15	7'331.55
6110	Verkäufe (Bücher etc.)	17'588.80	75'181.15
6120	Anlässe	2'616.00	3'681.00
	Total Eintritte/Verkäufe/Anlässe	30'456.95	86'193.70
6200	Projektsponsoring	646'784.07	239'780.05
6210	Kleinprojekte/Vermittlung	820.00	6'240.00
6220	Ausleihungen	1'660.00	13'295.50
6296	Debitorenverluste	-44.63	0.00
6384	Ertrag Artikel Medien	2'650.00	0.00
	Total Projekte	651'869.44	259'315.55
6503	Ertrag Foto/Video/Film/Copyr.	2'100.00	50.00
6505	Ertrag Führungen	3'988.50	0.00
6509	Ertrag Museumsnacht	1'436.15	0.00
	Total Öffentlichkeitsarbeit	7'524.65	50.00
6700	Zinsertrag auf Bankguthaben	58.70	22.20
6702	Verkauf Bücher	650.00	0.00
6706	Museumspass	96.00	16.00
6840	Ertrag aus Ausleihungen	490.00	0.00
	Total Verkäufe	1'294.70	38.20
6801	Übrige Erträge	1'200.00	500.00
6860	Ausserordentlicher Ertrag	118'370.00	398'728.68
	Total übriger Ertrag	119'570.00	399'228.68
	TOTAL ERTRAG	980'715.74	984'926.13
Ermittlung des Jahresergebnisses			
	TOTAL ERTRAG	980'715.74	984'926.13
	TOTAL AUFWAND	-1'007'280.20	-558'163.22
	Verlust der Periode 2007	-26'564.46	
	Gewinn der Periode 2006		426'762.91

Sportmuseum Schweiz

Anhang zur Jahresrechnung 2007

A Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts und den Statuten der Stiftung. Gegenüber dem Vorjahr gibt es in der Rechnungslegung eine Änderung: Ab 2007 werden die Mobillien mit 20% pro Jahr abgeschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Umlaufvermögens sowie der Verbindlichkeiten erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Das Anlagevermögen wird auf Basis von Verkehrswertschätzungen bilanziert.

B Anmerkungen zu einzelnen Positionen der ER und Bilanz

Bem. Zu Grundstück und Gebäude

Der bilanzierte Wert entspricht einer Verkehrswertschätzung aus dem Jahre 2000. Das STWE wird nicht abgeschrieben.

Zur ER:

Die Erfolgsrechnung des Sportmuseums weist für 2007 einen **Verlust** von **26'564,46** Franken aus.

Dieser Verlust erklärt sich in erster Linie durch den Subventionsausfall für den Basisbetrieb. Budgetiert waren in diesem Bereich Subventionen von CHF 250'000.--. Wir haben aber nur CHF 160'000.-- erhalten, was einen Verlust von CHF 90'000 erzeugte.

Zusätzlich wurden, in Folge leicht gestiegener Fix- und Unterhaltskosten sowie der Übergabe der Finanzadministration u.a., ca. CHF 15'000.-- mehr ausgegeben als budgetiert.

Das ergibt für den Basisbetrieb einen Verlust von CHF 105'000.

Im Bereich Backoffice/Neuausrichtung wurden 75'000 investiert (v.a. für Vernetzung, Website, Büroinfrastruktur), bei Eingängen von ca. CHF 50'000.-- ergibt einen weiteren Verlust von CHF 25'000.--

Der Verlust in Basisbetrieb und Backoffice von CHF 130'000 konnte durch einen Überschuss bei den Projekten um CHF 30'000 verkleinert werden.

Die Altlastenbewirtschaftung brachte über das Jahr 2007 einen Gewinn von ca. CHF 75'000 hervor. Dieser Gewinn entstand durch gute Resultate bei den Plakatauktionen.

Insgesamt wurden Plakate, Bücher und antike Objekte für ca. CHF 200'000.-- verkauft, und Atlasen im Umfang von 125'000 abgetragen.

Zur Bilanz:

Aktiven:

Der grösste Unterschied zum Vorjahr liegt auf den Bankkonten, das liegt in erster Linie an einer Projektsponsoring-Zahlung am 23.12.2007 über CHF 405'000.

Die Transitorischen Aktiven betreffen erst im 2008 gestellte Projektrechnungen welche zum Teil noch das Jahr 2007 tangieren; in 3 verschiedenen Projekten. (Haus des Sports, Schweiz-Deutschland, "1924").

Passiven

Die Kreditoren LGT und Personalvorsorge (Altlasten mit Rückstellungen) konnten über das Jahr 2007 um CHF ~18'000 bzw ~65'000 CHF reduziert werden. Der Schuld bei der LGT ist beglichen.

Das Darlehen von Glaser-Gertsch (CHF 10'000) konnte erfolgswirksam aufgelöst werden, der Freundesverein verzichtet, zur Unterstützung eines Projekts, auf Rückzahlung der Hälfte ihres Darlehens von CHF 20'000.--

Die noch bestehende Rückstellung Personalvorsorge betrifft die Restschuld an die PK. (Pensionierung des ehemaligen Direktor).

Weiter fällt das (kurzfristige) Darlehen vom FC Basel auf. Das Darlehen wurde im Januar 2008 beglichen.

Die sehr hohen Transitorischen Passiven sind die noch erwarteten Kreditoren in den Projekten in welchen das Projektsponsoring bereits erfolgte. Der Grossteil davon betrifft das FC Basel Museum.

Das Fremdkapital ist darum per 31.12.2007 klar angestiegen.

Beim Eigenkapital gab es keine wesentlichen Änderungen.

C Weitere Angaben

Organisation der Stiftung

Betreffend Organisation der Stiftung wird auf die Stiftungsurkunde verwiesen.

Die Stiftung ist seit den 6. April 1964 im HR eingetragen.

Stiftungsorgan

Paul Engelmann

Dr. Jürg Greuter

Dr. Franz. Zölch

Dr. Max Triet

Urs Baumgartner

Anfang 2008 treten 2 neue Stiftungsräte ein.

Präsident des Stiftungsrates

Mitglied des Stiftungsrates

Mitglied des Stiftungsrates

Mitglied des Stiftungsrates

Mitglied des Stiftungsrates – **Austritt im 2007**

Zeichnungsberechtigte Personen

Die oben erwähnten Personen sind jeweils kollektiv zu Zweien zeichnungsberechtigt.

Dazu kommt noch eine Kollektivberechtigung für den Leiter des Sportmuseums, Gregor Dill.

Kontrollstelle

Finanzkontrolle des Kanton Basel-Stadt.



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3, Postfach, CH-4003 Basel

Telefon +41 (0)61 267 95 86

Telefax +41 (0)61 267 95 74

www.finanzkontrolle.bs.ch

Stiftung Sportmuseum Schweiz Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2008



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Sportmuseum Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Anhang) der Stiftung Sportmuseum Schweiz für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren detaillierten Bericht Nr. 25 vom 11. Juni 2009.

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt



Dieter von Allmen
Revisionsexperte /
Leitender Revisor



Brigitte Ernst

Berichtsempfänger:

- 8 Ex. Stiftung Sportmuseum Schweiz
Missionsstrasse 28, 4055 Basel
 - Stiftungsrat
 - Herr Gregor Dill, Geschäftsführer
 - Herr Silvio Miozzari, Buchhalter

- 1 Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt,
Leimenstrasse 1, 4051 Basel
 - Herr Regierungsrat Dr. Christoph Eymann

- 4 Finanzkommission des Grossen Rates Basel-Stadt
 - Herr Baschi Dürr, Präsident
 - Herr Niklaus Wunderle, Sekretär
 - Frau Greta Schindler, zuständig für das Erziehungsdepartement
 - Herr Dr. André Weissen, zuständig für das Erziehungsdepartement

- 1 Aufsichtsbehörde BVG und Stiftungsaufsicht Kanton Basel-Stadt
Rheinsprung 16, Postfach, 4001 Basel

Beilagen:

- I Bilanz
- II Erfolgsrechnung
- III Anhang

Bilanz per 31.12.2008

20.04.2009 smio

2007**2008**

Aktiven	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Umlaufvermögen				
Kasse	901.60		1'577.25	
Bank UBS Basel 1	96'584.38		48'591.55	
Bank UBS Basel 2	452'350.20		14'873.40	
Debitoren	20'159.65		46'344.50	
Transitorische Aktiven	32'500.00		24'000.00	
Total Umlaufvermögen	602'495.83		135'386.70	
Anlagevermögen				
Immobilien (STWE Mürren)	200'000.00		200'000.00	
Mobilen (aktivierte Sammlung)	222'324.00		25'000.00	
Immaterielle Betriebsanlagen	8'138.64		5'130.00	
Einrichtungen FCB-Museum			193'242.00	
Total Anlagevermögen	430'462.64		423'372.00	
Total Aktiven	1'032'958.47		558'758.70	
Passiven				
Fremdkapital				
Kreditoren		216'453.26		187'391.61
Darlehen Diverse		50'000.00		30'000.00
Darlehen FC Basel - Museum		200'000.00		0.00
Darlehen Hypo Raiffeisen				88'725.00
Rückstellung Personalvorsorge		51'213.21		18'244.56
Transitorische Passiven		290'645.93		0.00
Total Fremdkapital		808'312.40		324'361.17
Eigenkapital				
Total Stiftungskapital		20'000.00		20'000.00
Gewinn/Verlust				
Gewinn-/Verlustvortrag		231'134.90		204'570.47
Gewinn-Verlust der Periode		-26'488.83		9'827.06
Total Gewinn/Verlust (Gewinnvortrag 08)		204'646.07		214'397.53
Total Eigenkapital		224'646.07		234'397.53
Total Passiven		1'032'958.47		558'758.70
Bilanz-Summe Soll/Haben	1'032'958.47	1'032'958.47	558'758.70	558'758.70
		0.00		0.00

Erfolgsrechnung 2008 - Vergleich mit ER 2007

20.04.09 smio

	ER 2007	ER 2008
Aufwand		
Sachaufwand Mobiles Museum		
Bauten und Materialaufwand	95'173.79	272'505.25
Visuelle Gestaltung	159'678.40	152'472.25
Übersetzungen	7'249.42	5'792.22
Transporte	2'513.20	4'691.85
Reisespesen	4'074.55	3'554.00
Verschiedenes	14'830.25	26'729.93
Total Sachaufwand Projekte	283'519.61	465'745.50
Personalaufwand generell		
Löhne	96'790.10	94'383.61
Sozialabgaben/Beiträge	26'490.50	45'217.25
Arbeitsleistungen Dritter	474'361.40	457'753.34
Total Personalaufwand generell	597'642.00	597'354.20
Bereitschaftskosten (Sachaufwand)		
Abschreibungen	2'034.41	51'318.99
Räumlichkeiten (Mieten Missionsstrasse + Lager)	56'253.93	63'838.79
Verwaltung, Unterhalt und Sachversicherungen	48'348.68	27'297.68
STWE Mürren	1'351.25	2'399.15
Bankspesen, Zinsaufwand	890.97	2'981.94
Total Bereitschaftskosten (Sachaufwand)	108'879.24	147'836.55
Ausserordentlicher Aufwand	17'239.35	120'800.48
TOTAL Aufwand	1'007'280.20	1'331'736.73
Ertrag		
Ordentlicher Ertrag		
Fundraising Bereitschaftskosten	160'000.00	161'400.00
Fundraising Mobiles Museum	656'784.07	1'114'707.78
Einnahmen Missionsstrasse und Historischer Dienst	26'772.87	22'487.51
Zinsertrag		193.35
Total Ordentlicher Ertrag	843'556.94	1'298'788.64
Ausserordentlicher Ertrag (mit Verkäufe)	137'158.80	42'775.15
Total Ertrag	980'715.74	1'341'563.79
Gewinn	-26'564.46	9'827.06

Erfolgsrechnungs-Summe

1'007'280.20

1'331'736.73

Anhang zur Jahresrechnung 2008

Smio 21.4.09

A Rechnungslegungsgrundsätze

I. Grundsätze der Rechnungsführung

Die Rechnungslegung erfolgt gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts und den Statuten der Stiftung.

Für die Rechnungsführung gelten die allgemen anerkannten kaufmännischen Grundsätze:

- Vollständigkeit
- Periodengerechte Abgrenzung
- Bruttoprinzip
- Klarheit
- Wesentlichkeit und Wahrheit
- Stetigkeit in der Darstellung
- Einzelbewertung der Aktiven und Passsiven

Die Bewertung des Umlaufvermögens sowie der Verbindlichkeiten erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

II. Aktivierungs- und Abschreibungsregeln Sachanlagen

Das materielle Anlagevermögen wird in zwei Klassen geführt.

1. Immobilien
Die Immobilien werden nicht abgeschrieben
2. Mobilien
Die Mobilien umfassen die Betriebseinrichtung .Eigenständige Geräte und Maschinen werden ab einem Anschaffungs- oder Herstellungswert von CHF 10'000 aktiviert und im Anlagevermögen geführt.
Der Abschreibungssatz ist 20% linerar.

III. Aktivierung Plakatsammlung

Die zum Verkauf angebotene Plakatsammlung kann aktiviert werden. Der geschätzte Wert ist durch ein Gutachten nachzuweisen. Teile der Plakatsammlung wurde als Sicherheit für ein erhaltenes Darlehen in Höhe von CHF 20'000 eingeräumt. Der aktivierte Wert ist daher mindestens um diesen Sicherheitsbetrag während der Darlehenslaufzeit zu kürzen.

Die erzielten Einnahmen aus der Palkatauktion werden direkt auf das Aktivierungskonto gebucht und reduzieren damit den Aktivierungsbastand.

B Anmerkungen zu einzelnen Positionen der ER und Bilanz

Zur ER:

Die Erfolgsrechnung des Sportmuseums weist für 2008 einen **Gewinn** von CHF 9'827.06 aus.

Dieser Gewinn wurde erreicht trotz einer erheblichen Unterdeckung bei den Bereitschafts- bzw. bei den Sammlungspflegekosten.

Budgetiert waren in diesem Bereich Ausgaben von rd. CHF 280'000.00. An Subventionen sind jedoch nur CHF 161'000.00 eingegangen, wovon CHF 80'000.00 für zweckgebundene zusätzliche Sammlungspflegeprojekte zu reservieren waren. Dies erzeugte im Jahr 2008 eine Unterdeckung von rd. CHF 200'000.00.

Dieser Betrag konnte durch einen Überschuss bei den Projekten des Mobilen Museums um ca. CHF 110'000.00 verkleinert werden. Verantwortlich waren namentlich die Projekte „FCB-Museum“, „1924“ und „Schweiz-Deutschland“.

Die Altlastenbewirtschaftung erbrachte über das Jahr 2008 einen buchhalterischen Ertrag von rd. CHF 15'000.00. Dies wurde durch Verkäufe von bisher nicht aktiviertem Sammlungsgut (antike Objekte) erreicht.

Die Versteigerung der aktivierten Sammlung „von Adelson“ erzielte einen enttäuschenden Nettobetrag von rd. CHF 34'000.00, was eine Abschreibung von rd. CHF 116'000.00 erforderte.

Zur Bilanz:

Aktiven:

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Umlaufvermögen um rd. CHF 467'000 klar kleiner, das lag in erster Linie an einer hohen Projektsponsoring-Vorauszahlung im Vorjahr (23.12.2007).

Bemerkung zu Grundstück und Gebäude

Der bilanzierte Wert entspricht einer Verkehrswertschätzung aus dem Jahre 2000. Das STWE wird nicht abgeschrieben.

Nach einem aktuellen Gutachten des Auktionshauses Tön wird die Plakatsammlung mit einem Wert von CHF 126'000 geschätzt. Eine Nachaktivierung in der Höhe von rd. CHF 12'000 wurde vorgenommen. Der aktivierte Bestand per 31.12.2008 beträgt CHF 25'000.

Die Transitorischen Aktiven von CHF 24'000.00 betreffen drei Projekte, die aber erst im 2009 Erträge generieren werden, in welchen aber im Jahr 2008 schon erhebliche Vorleistungen erbracht wurden: „Swim“, „Bergregion“ und „Sport DVD“.

Passiven

Das Fremdkapital konnte im Vergleich zum Vorjahr um rd. CHF 484'000 reduziert werden.

Die darin enthaltenen Rückstellungen wurden um rd. CHF 33'000 weiter abgetragen.

Ebenso konnten die noch ausstehenden Darlehensverpflichtungen um rd. CHF 131'000 verringert werden.

Transitorische Passiven wurden in diesem Jahr nicht gebildet.

Beim Stiftungskapital ergaben sich keine Änderungen.

C Weitere Angaben

Organisation der Stiftung

Betreffend Organisation der Stiftung wird auf die Stiftungsurkunde verwiesen.
Die Stiftung ist seit dem 6. April 1964 im HR eingetragen.

Stiftungsorgan

Paul Engelmann

Dr. Jürg Greuter

Dr. Max Triet

Hr . K. Willimann

Markus Lehmann

Präsident des Stiftungsrates

Mitglied des Stiftungsrates

Mitglied des Stiftungsrates

Mitglied des Stiftungsrates

Mitglied des Stiftungsrates

Zeichnungsberechtigte Personen

Die oben erwähnten Personen sind jeweils kollektiv zu Zweien zeichnungsberechtigt.

Dazu kommt noch eine Kollektivunterschrift für den Leiter des Sportmuseums, Gregor Dill.

Kontrollstelle

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt.

Anhang zur Bilanz per 31.12.2008

Anlagen	Anschaffungs- / Herstellungskosten CHF	Buchwert 01.01.2008 CHF	Zugang 2008 CHF	Abgang 2008 CHF	Abschreibung 2008 CHF	Buchwert 31.12.2008 CHF
Immobilien						
1100 Stockwerkeigentum Mürren		200'000.00				200'000.00
TOTAL Immobilien		0.00				0.00

Mobilien						
1110 Betriebseinrichtung, Standort FCB Museum	241'552.35	0.00	241'552.35		48'310.35	193'242.00
1200 Mobiliar und Einrichtungen	Altbestand vor 2003	1.00				1.00
1300 Büromaschinen, EDV-Anlagen	15'039.00	8'137.64			3'008.64	5'129.00
TOTAL Mobilien		8'138.64	241'552.35		51'318.99	198'372.00



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3, Postfach, CH-4003 Basel

Telefon +41 (0)61 267 95 86

Telefax +41 (0)61 267 95 74

www.finanzkontrolle.bs.ch

Stiftung Sportmuseum Schweiz Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

zur Jahresrechnung 2009



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Sportmuseum Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Anhang) der Stiftung Sportmuseum Schweiz für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Ohne unsere Prüfungsaussagen einzuschränken machen wir auf die wirtschaftliche Lage aufmerksam, wonach eine wesentliche Unsicherheit der Fortführung der Museumstätigkeit oder Teilen davon besteht, wenn für allfällige Liquiditätsengpässe nicht entsprechende Eigenmittel zur Verfügung stehen. Würde die Fortführung verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren detaillierten Bericht Nr. 52 vom 22. September 2010.

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Dieter von Allmen
Revisionsexperte

Claudius Asche
Revisionsexperte /
Leitender Revisor

Berichtsempfänger:

- 8 Ex. Stiftung Sportmuseum Schweiz
Missionsstrasse 28, 4055 Basel
 - Stiftungsrat
 - Herr Gregor Dill, Geschäftsführer
 - Herr Silvio Miozzari, Buchhalter

- 4 Finanzkommission des Grossen Rates Basel-Stadt
 - Herr Baschi Dürr, Präsident
 - Herr Niklaus Wunderle, Sekretär
 - Frau Patricia von Falkenstein, zuständig für das Präsidialdepartement
 - Herr Alexander Gröflin, stellvertretend zust. für das Präsidialdepartement

- 1 Aufsichtsbehörde BVG und Stiftungsaufsicht Kanton Basel-Stadt
Spiegelgasse 6, Postfach, 4001 Basel

Beilagen:

- I Bilanz
- II Erfolgsrechnung
- III Anhang



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3, Postfach, CH-4003 Basel

Telefon +41 (0)61 267 95 86

Telefax +41 (0)61 267 95 74

www.finanzkontrolle.bs.ch

Stiftung Sportmuseum Schweiz Basel

Detaillierter Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

zur Jahresrechnung 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag und Allgemeines	3
1.1 Prüfungsauftrag	3
1.2 Prüfungsdurchführung	3
2. Management Summary	3
3. Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen	4
3.1 Follow-up Prüfung	4
3.2 Liquiditätsplanung	5
3.3 Zwischenabschluss per 30. Juni 2010	5
3.4 Kontenpflege und Bilanzwahrheit	5
4. Schlussbemerkungen	6
Berichtsempfänger	7
Beilage	8

1. Auftrag und Allgemeines

1.1 Prüfungsauftrag

Als gewählte Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Sportmuseum Schweiz für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

1.2 Prüfungsdurchführung

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Die Vollständigkeitserklärung wurde von den Herren G. Dill, Geschäftsführer und S. Miozzari, Buchhalter unterzeichnet.

Die Prüfungsarbeiten fanden in den Monaten Mai und Juni 2010 durch Herrn Claudius Asche statt.

Zuhanden des Stiftungsrats haben wir am 27. September 2010 den Bericht der Revisionsstelle Nr. 51 vom 27. September 2010 abgegeben.

2. Management Summary

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssen, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Das Sportmuseum Schweiz befindet sich nach wie vor in einer Korrektur- und Veränderungsphase. So konzentriert sich die Stiftung auf ihr Kerngeschäft - Die Ausstellungen und die damit zusammenhängenden Projekte - . Deshalb wurde im Berichtsjahr u. a. eine Immobilie im Berner Oberland aus dem Stiftungsvermögen mit einem Buch-

verlust von CHF 40'993.10 verkauft. Ein Aufgaben- und Verantwortungsreglement wurde erstellt. Mit dem Aufbau eines Internen Kontrollsystems wurde begonnen. In diesem Zusammenhang empfehlen wir dem Stiftungsrat, das Interne Kontrollsystem (IKS) weiter auszubauen.

Der Liquidität und den Ein- und Ausgaben muss weiterhin eine hohe Bedeutung geschenkt werden. Bedingt durch die Bewältigung der "Altlasten" zeichnet sich bis jetzt noch keine solide Grundlage ab. Die diesjährige Museums- und Projektarbeit sowie der realisierte Verlust des Verkaufes der Immobilie haben fast den ganzen Gewinnvortrag per 31. Dezember 2009 eliminiert.

3. Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen

Bei unserer Revision haben wir zahlreiche positive Prüfungsfeststellungen gemacht, bei denen wir die Richtigkeit, Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorgaben bestätigen können. Im Folgenden berichten wir unter dem Fokus von möglichen Verbesserungen zur Bereinigung von Schwachstellen und zur Verminderung von Risiken über die einzelnen Prüfungsergebnisse, die zu Bemerkungen oder Empfehlungen Anlass geben.

3.1 Follow-up Prüfung

Wir weisen darauf hin, dass wir die Revisionsempfehlungen unseres Berichtes Nr. 25 vom 11. Juni 2009, welche in der Zwischenzeit fast vollständig umgesetzt wurden, in den Revisionsakten vermerkt haben.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) unterliegt einem dynamischen Prozess. Ein Risikokataster zeigt auf, wo die geschäftlichen Risiken angesiedelt sind. Das Risikokataster ist ebenfalls die Basis für das IKS, um geeignete Kontrollen zu implementieren und durchzuführen und allfällige Massnahmen zu ergreifen. Das uns vorgelegte IKS erachten wir als verbesserungsfähig.

Empfehlung (E 1):

Wir empfehlen, das IKS in Bezug auf die Unterschriftenregelung bei den Geldinstituten und bei Vertragsabschlüssen zu ergänzen.

3.2 Liquiditätsplanung

Die uns ausgehändigte Liquiditätsplanung weist lediglich die Einnahmenseite auf. Die Auszahlungen und die Rückzahlung von Fremdkapital sind nicht berücksichtigt.

Empfehlung (E 2):

Die Liquiditätsplanung ist korrekt, d. h. detaillierter und zeitnah aufzustellen und den jeweiligen neuen Umständen anzupassen.

3.3 Zwischenabschluss per 30. Juni 2010

Der uns abgegebene Zwischenabschluss per 30. Juni 2010 datiert vom 20. August 2010 musste durch mündliche Zusatzinformationen ergänzt werden. Grobe zeitliche Abgrenzungen wurden nicht berücksichtigt. Wir erachten diesen Zwischenabschluss, bei dem wesentliche Positionen noch nicht in der definitiven Höhe bekannt waren, als nicht beurteilbar.

Empfehlung (E 3):

Um ein objektives Bild des Geschäftsgangs zu erhalten, empfehlen wir, die Erstellung von Quartalsabschlüssen, welche mit den notwendigen zeitlichen Abgrenzungen ergänzt werden.

3.4 Kontenpflege und Bilanzwahrheit

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zeigte im Bereich der Bilanz ein nicht korrektes Bild. Während unserer Revision wurden aufgrund unserer Anregung verschiedene Umbuchungen vorgenommen.

Empfehlung (E 4)

Wir empfehlen, Geschäftsvorfälle korrekt zu verbuchen. Dabei ist zu unterscheiden, ob sich ein Geschäftsvorfall nur liquiditätswirksam oder auch erfolgswirksam in der Buchhaltung niederschlägt.

4. Schlussbemerkungen

Die Besprechung des Revisionsergebnisses erfolgte am mit den Herren G. Dill, Geschäftsführer und S. Miozzari, Buchhalter, beide von der Firma Dill, Duss + Miozzari. Seitens der Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt nahmen die Herren Dieter von Allmen und Claudius Asche an der Besprechung teil.

Anlässlich der Besprechung der Revisionsbemerkungen haben wir die Stiftung Sportmuseum Schweiz um eine schriftliche Stellungnahme zu unseren Feststellungen und Empfehlungen in der Beilage I gebeten. Diese Stellungnahme haben wir am 27. September 2010 erhalten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen involvierten Personen für die bereitwillige Auskunftserteilung, die gewährte Unterstützung sowie die angenehme Zusammenarbeit.

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt



Dieter von Allmen
Revisionsexperte



Claudius Asche
Revisionsexperte /
Leitender Revisor

Berichtsempfänger:

- 8 Ex. Stiftung Sportmuseum Schweiz
Missionsstrasse 28, 4055 Basel
 - Stiftungsrat
 - Herr Gregor Dill, Geschäftsführer
 - Herr Silvio Miozzari, Buchhalter

- 4 Finanzkommission des Grossen Rates Basel-Stadt
 - Herr Baschi Dürr, Präsident
 - Herr Niklaus Wunderle, Sekretär
 - Frau Patricia von Falkenstein, zuständig für das Präsidialdepartement
 - Herr Alexander Gröflin, stellvertretend zust. für das Präsidialdepartement

- 1 Aufsichtsbehörde BVG und Stiftungsaufsicht
Kanton Basel-Stadt
Spiegelgasse 6, Postfach, 4001 Basel

Beilage:

I Feststellungen, Empfehlungen und Aktionen



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Beilage I:

Feststellungen, Empfehlungen und Aktionen

Feststellungen und Empfehlungen der Finanzkontrolle			Stellungnahme und Aktionen der geprüften Stelle			
Nr.	Feststellungen	Empfehlungen	Stellungnahme	Aktionen	Verantwortlich	Termin
E 1 ○	Das eingeführte IKS erachten wir als verbesserungsfähig. Ein Risikokataster als Grundlage für ein IKS fehlt	Wir empfehlen, das IKS in Bezug auf die Unterschriftenregelung bei den Geldinstituten und bei Vertragsabschlüssen zu ergänzen.	Gute Empfehlung zur ergänzung des neuen IKS. Die Durchführung einer Risikobeurteilung per Abschluss 2010 wurde bereits mit der Stiftungsaufsicht vereinbart.	Das IKS wird erweitert um die Unterschriftenregelung gegen aussen.	Stiftungsrat	Rechnung 2010
E 2 ●	Die Liquiditätsplanung weist lediglich die Einnahmenseite auf.	Die Liquiditätsplanung ist korrekt, d. h. detaillierter und zeitnah aufzustellen und den jeweiligen neuen Umständen anzupassen.	Einverstanden.	Die Liquiditätsplanung wird entsprechend verfeinert	Gregor Dill	31.12.2010
E 3 ●	Der Zwischenabschluss per 30. Juni 2010 berücksichtigt keine zeitlichen Abgrenzungen	Wir empfehlen, Quartalsabschlüsse mit den notwendigen zeitlichen Abgrenzungen zu erstellen	War wegen des Schwin- geralbumprojekts im 2010 nur schwer möglich.	Für 2011 werden Quartalsabschlüsse inkl. Abgrenzungen erstellt.	Silvio Miozzari	31.03.2011
E 4 ○	Während unseren Revisionsarbeiten wurden noch Umbuchungen im Sinne der Bilanzwahrheit und der Kontenpflege vorgenommen.	Wir empfehlen, die Geschäftsvorfälle korrekt zu verbuchen	Es mussten 3 Rechnungen ins neue Jahr umgebucht und eine Fehlbuchung gelöscht werden.	Künftig wird das Datum auf der Rechnung als entscheidend betrachtet.	Silvio Miozzari	sofort

Erfolgsrechnung 2010

Budget 2011

02.11.2010

Übersicht

SPORT+MUSEUM
Kompetenzzentrum für Sportkultur

ER 2009	Budget 2010	ER 2010 Prognose	Budget 2011
---------	-------------	------------------	-------------

Aufwand

	Sachaufwand Projekte				
1	Bauten und Materialaufwand	36'399.37	115'000.00	97'691.85	45'000.00
2	Visuelle Gestaltung	18'872.94	150'000.00	60'312.00	25'000.00
	Übersetzungen	0.00	8'000.00	3'000.00	2'000.00
	Transporte	2'659.60	4'000.00	5'000.00	3'000.00
	Reisespesen	8'839.87	4'000.00	10'000.00	6'000.00
	Verschiedenes	912.36	17'500.00	5'000.00	4'000.00
	Total Sachaufwand Projekte	67'684.14	298'500.00	181'003.85	85'000.00

	Personalaufwand				
	Löhne	74'521.98	100'000.00	95'000.00	95'000.00
	Sozialabgaben/Beiträge	29'509.29	32'000.00	32'000.00	32'000.00
3	Arbeitsleistungen Dritter	332'803.01	485'000.00	564'000.00	355'000.00
	Total Personalaufwand	436'834.28	617'000.00	691'000.00	482'000.00

	Betriebsaufwand (Sachaufwand)				
	Abschreibungen	39'871.00	28'000.00	35'000.00	28'000.00
	Räumlichkeiten (Mieten M28/Lager)	53'816.65	60'000.00	55'000.00	60'000.00
	Verwaltung, Unterhalt und Sachversich.	25'451.00	35'000.00	28'000.00	30'000.00
	STWE Mürren	-4'150.05	0.00	0.00	0.00
	Bankspesen, Zinsaufwand	3'922.15	1'000.00	2'000.00	2'000.00
	Total Betriebsaufwand	118'910.75	124'000.00	120'000.00	120'000.00

4	Ausserordentlicher Aufwand	43'200.15	0.00	6'000.00	0.00
---	-----------------------------------	------------------	-------------	-----------------	-------------

	TOTAL Aufwand	666'629.32	1'039'500.00	998'003.85	687'000.00
--	----------------------	-------------------	---------------------	-------------------	-------------------

Ertrag

	Betriebsertrag				
5	Fundraising Bereitschaftskosten	160'000.00	250'000.00	290'000.00	300'000.00
6	Fundraising Projekte	194'907.93	750'000.00	655'980.13	338'500.00
	Betriebseinnahmen M28 u. Hist. Dienst	32'356.97	20'000.00	20'000.00	25'000.00
	Total Betriebsertrag	387'264.90	1'020'000.00	965'980.13	663'500.00

7	Ausserordentlicher Ertrag	73'522.05	20'000.00	33'040.00	25'000.00
---	----------------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

	Total Ertrag	460'786.95	1'040'000.00	999'020.13	688'500.00
--	---------------------	-------------------	---------------------	-------------------	-------------------

	Erfolg	-205'842.37	500.00	1'016.28	1'500.00
--	---------------	--------------------	---------------	-----------------	-----------------

Erfolgsrechnung 2010

Budget 2011

Details

02.11.2010

ER 2009	Budget 2010	ER 2010 Prognose	Budget 2011
---------	-------------	------------------	-------------

Aufwand

1 Bauten und Materialaufwand	36'399.37	115'000.00	97'691.85	45'000.00
Der König			70'000.00	
FCB-Museum	24'990.02		20'000.00	20'000.00
Haus des Sports	7'692.00			
Swiss open			2'615.45	
Fussball ohne Grenzen			4'076.40	
Weiteres	3'717.35		1'000.00	25'000.00

2 Visuelle Gestaltung	18'872.94	150'000.00	60'312.00	25'000.00
Stauffenegger + Stutz: Der König			30'000.00	
Stauffenegger + Stutz: FCB-Museum			12'000.00	12'000.00
Stauffenegger + Stutz: Sport-DVD			12'000.00	
Stauffenegger + Stutz: Bergregion BS			3'766.00	
Fussball ohne Grenzen			1'246.00	
Stauffenegger + Stutz: Schweiz-DE	7'377.00			
Stauffenegger + Stutz: Haus des Sports	4'475.05			
Weiteres	7'020.89		1'300.00	13'000.00

3 Arbeitsleistungen Dritter	332'803.01	450'000.00	564'000.00	355'000.00
dill duss miozzari Bereitschaftsbereich	179'543.00		160'000.00	180'000.00
dill duss miozzari Projekte	115'438.60		260'000.00	130'000.00
Schlussgang (Der König)			80'000.00	
Mike Gosteli	27'880.00		35'000.00	35'000.00
Schwingerverband (Der König)			17'000.00	
Zivildienstleistende	7'650.00		12'000.00	10'000.00
Weitere	2'291.41			

4 Ausserordentlicher Aufwand	43'200.15	0.00	6'000.00	0.00
Abschreibung Plakatsammlung			6'000.00	
Abschreibung STWE Mürren	43'200.15			

Ertrag

5 Fundraising Bereitschaftskosten	160'000.00	250'000.00	290'000.00	300'000.00
Foundation for Sport and Sport History	100'000.00		100'000.00	100'000.00
Ernst Göhner-Stiftung	20'000.00			10'000.00
GGG	40'000.00		40'000.00	0.00
Kanton Basel-Stadt			150'000.00	150'000.00
Weitere Mittel				40'000.00

6 Fundraising Projekte	194'907.93	750'000.00	655'980.13	338'500.00
Der König	70'000.00		316'000.00	
Sport DVD	40'000.00		162'000.00	
FC Basel Museum			66'600.00	70'000.00
Bergregion Basel	15'000.00		35'300.00	20'000.00
Swiss Open			10'000.00	
Muba 2010			8'400.00	
Sportdesign			3'668.43	3'500.00
Fussball ohne Grenzen			15'500.00	
STV-Archiv			2'500.00	30'000.00
Kunstkeller			27'011.70	
Swimm	25'000.00		0.00	50'000.00
Wehrle Archiv	17'000.00			
Rad Pratteln	15'500.00			
Scheiwiller	10'000.00			50'000.00
Weitere	2'407.93		9'000.00	115'000.00

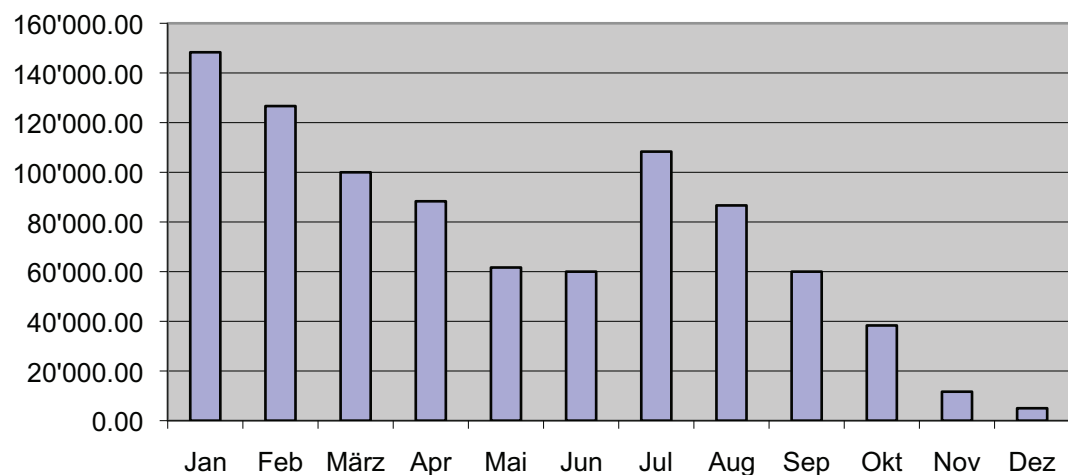
7 Ausserordentlicher Ertrag	73'522.05	0.00	33'040.00	25'000.00
Werberichtung Plakate	38'522.05			
Überschuss Plakatauktionen	25'000.00			
Rückerstattung MWST			5'000.00	5'000.00
Verkauf Velos			13'970.00	20'000.00
Wasserschaden (Versicherung)			13'570.00	
Weiters			500.00	

Liquiditätsplanung Sportmuseum Schweiz 2011

10.11.2010

Kontostand 10.11.2010: CHF 215'614.54

Monat	Total	Foundation	BS	Göhner	Projekte*	Aussero.	Querfinanz.	Dritte	Projekte*	Aussero.	KSG 1+2
		100'000.00	150'000.00	10'000.00	0.00	25'000.00	40'000.00	40'000.00	0.00	0.00	-360'000.00
Jan	148'333.33	100'000.00	75'000.00				3'333.33				-30'000.00
Feb	126'666.67					5'000.00	3'333.33				-30'000.00
März	100'000.00						3'333.33				-30'000.00
Apr	88'333.33			10'000.00		5'000.00	3'333.33				-30'000.00
Mai	61'666.67						3'333.33				-30'000.00
Jun	60'000.00					5'000.00	3'333.33	20'000.00			-30'000.00
Jul	108'333.33		75'000.00				3'333.33				-30'000.00
Aug	86'666.67					5'000.00	3'333.33				-30'000.00
Sep	60'000.00						3'333.33				-30'000.00
Okt	38'333.33					5'000.00	3'333.33				-30'000.00
Nov	11'666.67						3'333.33				-30'000.00
Dez	5'000.00						3'333.33	20'000.00			-30'000.00



* Separate Liquiditätsrechnung je Projekt (Zahlungspläne)

Langfristige Liquiditätsplanung

Abbau Kreditorenüberhang

Jahr	Kreditorenüberhang gemäss Bilanz per 31.12.	Kennzahlen	
		Fundraising Bereitschaftskosten	Gewinn
2007	196'293.61	170'000.00	-26'488.83
2008	141'047.11	161'000.00	9'827.06
2009	202'394.04	160'000.00	-205'842.00
2010	200'000.00	290'000.00	1'500.00
2011	170'000.00	300'000.00	10'000.00
2012	0.00	550'000.00	200'000.00
2013	0.00	600'000.00	50'000.00
2014	0.00	600'000.00	50'000.00

03.11.10